

Abteilung Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft
Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät
der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Bachelorarbeit

Im Studiengang

„XXXXXX“

>Thema der Bachelorarbeit<

Vorgelegt von

VORNAME NACHNAME

Erstgutachter/in: TITEL VOR- UND NACHNAME

Zweitgutachter/in: TITEL VOR- UND NACHNAME

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis.....	III
1. Einleitung (1-2 Seiten).....	3
2. Theoretischer Ausgangspunkt und Hypothesen.....	4
3. Methoden und Material	5
4. Ergebnisse	7
5. Diskussion.....	8
6. Fazit und Ausblick	9
Literaturverzeichnis.....	10
Anhang	11
Erklärung.....	12

Abkürzungsverzeichnis

Im Abbildungsverzeichnis werden alle verwendeten Abkürzungen aufgelistet und in ihrer Langform aufgelistet. Die Abkürzungen werden nach alphabetischer Reihenfolge geordnet.

Abbildungsverzeichnis

Im Abbildungsverzeichnis werden alle Abbildungen in der Reihenfolge ihres Erscheinens nach aufgelistet. Dabei wird sowohl der Titel als auch die Seitenzahl angegeben. Die Quelle hingegen wird in der eigentlichen Arbeit unter der Tabelle angegeben.

Tabellenverzeichnis

Für das Tabellenverzeichnis gelten gleichermaßen die Regelungen wie für das Abbildungsverzeichnis. Für den Fall dass sowohl das Abbildungsverzeichnis, als auch das Tabellenverzeichnis kurz ausfallen, können diese auf einer Seite untereinander platziert werden. Sowohl das Abkürzungs-, das Abbildungs- und das Tabellenverzeichnis werden mit römischen Seitenzahlen gekennzeichnet.

1. Einleitung (1-2 Seiten)

Formales: Schrift Times New Roman 12pt oder Arial 11pt, Zeilenabstand 1,5 cm, Blocksatz, Rand links 5 cm, rechts 2 cm, halber Absatz nach Überschriften, ca. 30 Seiten Text inkl. Tabellen und Abbildungen zuzgl. Verzeichnisse und Anhang

Seitenzahlen: Die Titelseite trägt keine Seitenzahl, ab der nachfolgenden Seite wird fortlaufend durchgezählt, wobei alle Verzeichnis- und Anhangseiten römische Zahlen (I, II, III,...) und alle Textseiten arabische Zahlen (1, 2, 3,...) tragen. Seitenzahlen werden i.d.R. am rechten Seitenrand platziert.

Optional können Kopfzeilen verwendet werden, auf denen beispielsweise die Kapitelüberschrift und Name enthalten sind.

Inhalt Einleitung:

- Hinführen zum Thema
- Abgrenzung des Themas. Was soll die Arbeit betrachten und Untersuchen. Wo sind die Grenzen der Betrachtung.
- Einordnung in den Kontext und Klärung übergeordneter Sachverhalte
- Motivation für die folgende Arbeit
- Formulierung einer klaren Forschungsfrage: Die Frage muss aus einem einzigen Satz bestehen!
- Zielsetzung
- Herstellung eines roten Fadens, der durch die Arbeit führen soll
- Die Einleitung gibt einen kurzen Überblick über die Ausgestaltung der Arbeit und sollte motivieren weiterzulesen. Sie zeigt den roten Faden an dem sich die Arbeit entlang zieht.
- Die Einleitung bereits nach der Literaturrecherche zu schreiben ist hilfreich um als Autor einen Ansatz und eine Vorgehensweise zu entwickeln. Mit jeder Änderung oder Abweichung sollte die Einleitung ebenfalls angepasst werden, damit der Autor selber den Überblick behält.
- Die Einleitung bildet eine Einheit zusammen mit der Schlussbetrachtung.

- Kurze Diskussion des Untersuchungsproblems mit einem kurzen Ausblick, was erwartet wird herauszufinden.

2. Theoretischer Ausgangspunkt und Hypothesen

- Theoretischer Rahmen, in den die Forschungsfrage eingebettet wird.
- Daraus abgeleitete Hypothesen, welche überprüft werden sollen.
- Bei Literaturarbeit: Beschreibung der Theoriefelder, aus denen Literatur betrachtet werden soll. Bsp.:
„Die Vorliegende Arbeit geht der Frage nach, ob kleine Milchviehbetriebe effizienter wirtschaften als große. Dazu kommen verschiedene theoretische Konzepte in Frage:
1.) Transaktionskostentheorie, 2.) Produktionsfunktion und Skalenerträge,
3.) Sozialkapitaltheorie. Diese Theorien werden im Hinblick auf Ihre Relevanz für die Forschungsfrage hiernach kurz vorgestellt.“

3. Methoden und Material

Die Untersuchungsmethoden werden kurz vorgestellt und beschrieben. Dabei ist wichtig auch auf die Datengrundlage einzugehen. An dieser Stelle können auch Stärken und Schwächen der Methode vorgestellt werden sowie eventuelle Alternativen.

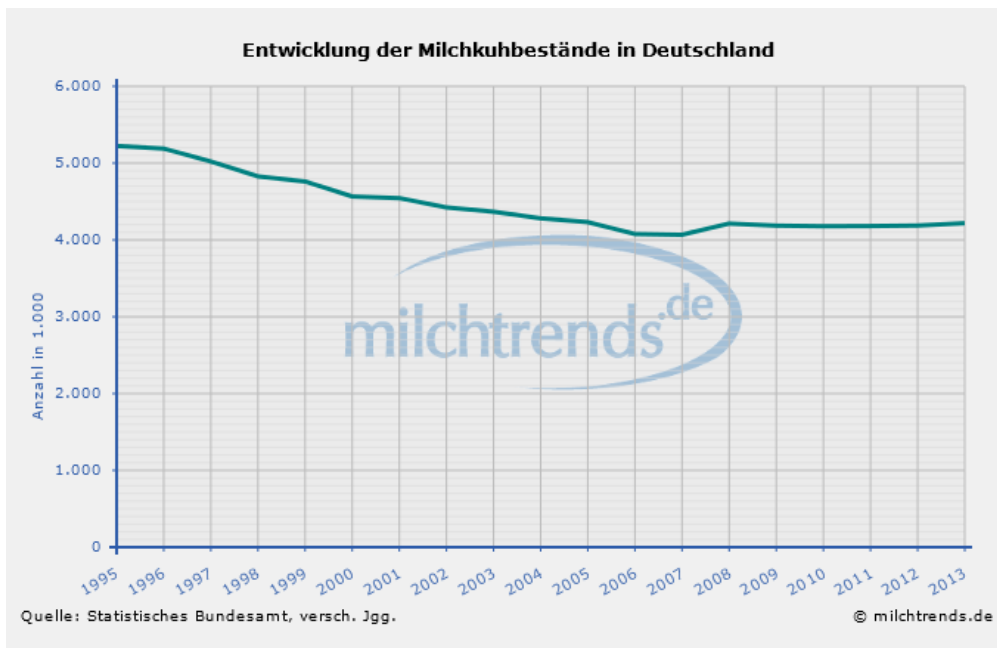
Bei Literaturlarbeit: Beschreibung des Literatur-Suchprozesses, Entwicklung der Literaturstichprobe im Zeitverlauf.

Abbildungen, Tabellen, Grafiken

Alle Grafiken, Tabellen und Abbildungen werden durcylaufend nummeriert. Eine eingefügte Darstellung ist immer mit einer vorhergehenden oder nachfolgenden Erklärung zu versehen, die die Kerninformation der Darstellung herausstellt.

Unter der Darstellung ist immer die vollständige Quellenangabe anzugeben. Für selbst erstellte Darstellungen wird als Quellenangabe „Eigene Darstellung“ oder „Eigene Darstellung nach [Quellenangabe]“

Abbildung 1: Entwicklung der Milchkuhbestände in Deutschland



Quelle: Milchtrends, 2015. <http://www.milchtrends.de/index.php?id=7818> Stand: 06.05.2015

Zitieren

Jede inhaltliche oder wörtliche Übernahme fremden Gedankenguts muss als Zitat eindeutig gekennzeichnet werden, sodass die Quelle schnell auffindbar ist. Empfehlenswert ist eine zitierte Quelle gleich im Quellenverzeichnis zu hinterlegen.

Direkte Zitate

- Übernahme des direkten Wortlautes eines Zitates. Das Zitat wird mit Anführungszeichen kenntlich gemacht.

Beispiel:

„Zur Finanzierung des Wachstums wird das Unternehmen an die Börse gebracht.“
(PAUL, 2015, S.208)

Indirektes Zitat

- Übernahme des inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Wortlautes. Das Zitat wird mit in der Regel mit „vergleiche“ oder „siehe“.

Beispiel:

Nach PAUL wird das Unternehmen zur Finanzierung an die Börse gebracht (vgl. PAUL, 2015, S.208)

Sekundärzitat

- Übernahme eines zitierten Zitates.

Beispiel:

„auf Quantität mehr reagiert als auf Qualität“ (Iaconetti, J./O’Hara, P.: Start in die Karriere, Zürich/Wiesbaden 1989 zitiert nach PAUL, 2015, S.3)

4. Ergebnisse

- Ergebnisse der einzelnen Methoden oder Auswertungssysteme.
- Bei Literaturarbeit hier der Hauptteil der Literaturlauswertung.
- Wichtig: Die Ergebnisse werden keiner Bewertung unterzogen. Die Darstellung aller Sachverhalte sollte neutral geschehen.
- Was wurde im Rahmen der Arbeit herausgefunden und was wurde nicht herausgefunden
- Alle betrachteten Hypothesen müssen ausgewertet werden

5. Diskussion

- Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf den theoretischen Rahmen: Ergibt sich eine Bestätigung der Theorie oder ergeben sich Widersprüche (gilt auch für Literaturarbeiten), wenn ja wodurch?
- Bedeutung der Ergebnisse für die Forschungsfrage und für die Zielsetzung der Arbeit erörtern. Auf nicht abgedeckte Fragen bzw. alternative Ansätze kurz eingehen.
- In wie weit bestätigen die Ergebnisse die Fragestellung(en) bzw. die Hypothese(n) aus der Einleitung.
- In diesem Punkt der Arbeit kann die Aussagekraft der Ergebnisse bewertet werden. Jedoch sollte diese Bewertung nicht die eigene Meinung widerspiegeln. Die Bewertung sollte anhand wissenschaftlicher Beiträge und aktuellen Stand der Thematik erfolgen.
- Warum wurden bestimmte Ergebnisse herausgefunden und warum wurden bestimmte Ergebnisse nicht gefunden oder bestätigt.
- Wo liegen Fehlerquellen und wie können diese abgemildert werden.
- Beschreibung einer alternativen Herangehensweise mit Verbesserungsvorschlägen

6. Fazit und Ausblick

- Forschungsfrage nochmals kurz aufgreifen und die wichtigsten Erkenntnisse aus der Arbeit zusammenfassen; evtl. Ausblick auf den nächsten Schritt, d.h. kurz anreißen, was in weiteren Arbeiten zum Thema geklärt werden müsste.
- Einleitung und Fazit ergeben zusammen eine Einheit, d.h. Alle in der Einleitung aufgeworfenen Fragen und Hypothesen werden nochmal kurz beantwortet und die wichtigsten Aussagen der Arbeit herausgestellt.
- Wie kann der Beitrag der Arbeit zum aktuellen Stand der Thematik beitragen.
-

Literaturverzeichnis

Die Art der Angabe der Quellen muss konsistent sein und immer konsequent angewendet werden. Angegebene Quellenangaben sollen für den Leser so aufbereitet sein, dass er sie mühelos auffinden kann.

In den Angaben zu unterscheiden ist zwischen Buch-, Journal- und Internetquellen. Im Folgenden einige Beispiele für die Darstellung dieser Quellen:

- Bücher
 - ELSÄßER, M; JILG, T; HERRMANN, J: Nachhaltig Milch produzieren. Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg, 201

- Artikel aus Zeitschriften
 - BREUSTEDT, G., SCHULZ, N. UND U. LATACZ-LOHMANN: Kalibrierung von Vertragsnaturschutzprogrammen mittels eines zweistufigen Discrete Choice Experimentes. Calibrating agri-environmental schemes using a two-stage discrete choice experiment. Agrarwirtschaft–German Journal of Agricultural Economics 62 (4), 259-275. 2013

- Internetquellen
 - BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT: Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen ab 2014. Berlin, 2014
Internet: [http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/
FoerderungLandwUnternehmen2014.pdf?__blob=publicationFile](http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/FoerderungLandwUnternehmen2014.pdf?__blob=publicationFile)
Stand: 18.01.2000

Anhang

Im Anhang werden umfangreiche Tabellen, Nebenrechnungen und beispielsweise auch Fragebögen hinterlegt. Also alle Dokumente die aufgrund ihres Umfangs, ihrer Größe oder ihrer Relevanz nicht in die Arbeit aufgenommen werden, da sie sonst den Lesefluss stören bzw. unterbrechen würden. An der Stelle ist dann ein Verweis auf den Anhang mittels einer Fußnote bzw. (siehe Anhang) in den Text einzufügen.

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Die eingereichte schriftliche Fassung der Arbeit entspricht der auf dem elektronischen Speichermedium.

Weiterhin versichere ich, dass diese Arbeit noch nicht als Abschlussarbeit an anderer Stelle vorgelegen hat.

Datum, Unterschrift

Dies Template ist ein Vorschlag für das Anfertigen von Abschlussarbeiten. Das Template ist aus mehreren Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten zusammengestellt.

Template by Sebastian Hess, with material from C.J. Lagerkvist and J. Lusk.

NOAK, E. A.: Leitfaden zum Konzipieren und Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten.
WS 2013/2014. Department für Agrarökonomie und rurale Entwicklung Göttingen,
2013

BREUSTEDT, G; KRAUSE, K.C.: Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Institut für
Agrarökonomie Kiel, 2005